

Ortschronik

Kalenderblätter

1996 – vor 10 Jahren,

fand das 2. Schützen- und Heimatfest mit der Weihe der neuen Vereinsfahne statt. Sieben Schützenvereine der Umgebung beteiligten sich bei dem Umzug des Schützenfestes. Bürgermeister Werner Müller befestigte das erste Fahnenband in den Farben der Stadt (schwarz – weiß). Es folgten Vertreter anderer Schützenvereine mit weiteren Fahnenbändchen. Der Umzug setzte sich anschließend weiter in Richtung Schützenplatz fort, wo ein 1000-Mann Bierzelt wartete.



1926 – vor 80 Jahren,



war am 19. September die Weihe des Ehrenmals für die Gefallenen des 1. Weltkrieges in Foschenroda

1896 – vor 110 Jahren,

entstand das Fabrikgebäude der 1885 gegründeten Firma Louis Müglitz an der Elsterberger Strasse. 1924 stand in einer Broschüre zur Industrie der Region über die Firma: „Sie betreibt die Herstellung von Wasserwagen, Rollbandmaßen, Maßstäben, Senkloten, Schiebelehren und sonstiger Messwerkzeuge, stellt aber auch Wringmaschinen, Waschmaschinen, Wäschemangeln, Messerputzmaschinen u.v.a. für das In- und Ausland her. Während des Krieges hatte sie für ihre Eisenarbeiter eine Granatdreherei, für ihre Holzarbeiter eine große Werkstätte zur Herstellung

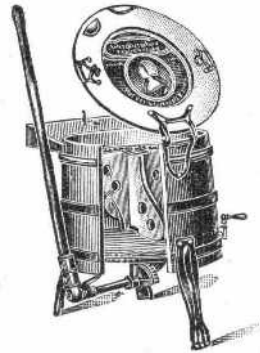
von Munitionskisten und anderer Holzartikel für Kriegsbedarf eingerichtet“.



Die Belegschaft der Firma im Jahr 1895.

Im Jahr 1915 legte ein Brand die Firma in Schutt und Asche. Übrig blieben nur die Umfassungsmauern. Einen Teil der Mauern im Untergeschoss nutzte man bei dem Wiederaufbau einer größeren Fabrik im Jahr 1916.

Sehr früh begann die Firma mit der Herstellung von Waschmaschinen. Anfänglich mit Handbetrieb und später per Elektromotor mit verschiedenen Patenten. Hergestellt bis in die 70er Jahre hinein.



80 Liter Inhalt Preis RM. 62.—
100 " " " " 67.—



Das linke Modell stammt aus den Anfangsjahren und die rechte Waschmaschine ist im Museum in Pegau zu besichtigen.

1972 folgte wie bei anderen Betrieben die Enteignung, fortan als VEB Maßfabrik Netzschkau geführt. Die Produktion der 40 Beschäftigten beschränkte sich auf Rollbandmaße, Heimwerkermesschieber, Bandmaße für Schneider und Kontrollrichtwaagen in mehreren Ausführungen. Mit der Wende kam das Aus für die Maßfabrik und vor 10 Jahren, 1996, bekam das Gebäude eine andere Nutzung. In den unteren Gebäudeteil zog die Firma HLS (Energietechnik) ein und oben öffnete das Sportstudio „K2“ seine Pforten.

Scholz